

Regelinsolvenzen in Deutschland

20,2 % mehr Unternehmensinsolvenzen im Jan. 2023 als im Jan. 2022

1,9 % mehr Verbraucherinsolvenzen im Jan. 2023 gegenüber Jan. 2022

Von 'Statistisches Bundesamt' (Destatis)

Pressemitteilung Nr. 162 vom 19. April 2023

WIESBADEN – Die Zahl der beantragten Regelinsolvenzen in Deutschland ist nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im März 2023 um 13,2 % gegenüber dem Vormonat gestiegen, nachdem sie bereits im Februar 2023 um 10,8 % gegenüber Januar 2023 zugenommen hatte. Bei den Ergebnissen ist zu berücksichtigen, dass die Verfahren erst nach der ersten Entscheidung des Insolvenzgerichts in die Statistik einfließen.

Der tatsächliche Zeitpunkt des Insolvenzantrags liegt in vielen Fällen annähernd drei Monate davor. Die Insolvenzstatistik bildet nur Geschäftsaufgaben ab, die im Zuge eines Insolvenzverfahrens ablaufen, nicht jedoch solche aus anderen Gründen beziehungsweise vor Eintritt akuter Zahlungsschwierigkeiten. [Diese und weitere Hinweise](#) [4] sind bei der Interpretation der Insolvenzstatistik zu beachten.

► 20,2 % mehr Unternehmensinsolvenzen im Januar 2023 als im Vorjahresmonat

Im Januar 2023 haben die deutschen Amtsgerichte nach endgültigen Ergebnissen 1 271 beantragte Unternehmensinsolvenzen gemeldet. Das waren 20,2 % mehr als im Januar 2022. Im Dezember 2022 war die Zahl der Unternehmensinsolvenzen bereits um 19,7 % gegenüber Dezember 2021 gestiegen.

Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubiger aus den im Januar 2023 gemeldeten Unternehmensinsolvenzen bezifferten die Amtsgerichte auf knapp 2,3 Milliarden Euro. Im Januar 2022 hatten die Forderungen bei über 1,4 Milliarden Euro gelegen.

► Baugewerbe mit den meisten Insolvenzen

Die meisten Unternehmensinsolvenzen gab es im Januar 2023 im Baugewerbe mit 246 Fällen (Januar 2022: 206; +19,4 %). Danach folgte der Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen) mit 204 Verfahren (Januar 2022: 160; +27,5 %).

► 1,9 % mehr Verbraucherinsolvenzen im Januar 2023 als im Vorjahresmonat

Die Zahl der beantragten Verbraucherinsolvenzen ist im Januar 2023 um 1,9 % gegenüber Januar 2022 gestiegen. Die Entwicklung der Verbraucherinsolvenzen ist seit Mitte des Jahres 2020 im Zusammenhang mit einem Gesetz zur schrittweisen Verkürzung von Restschuldbefreiungsverfahren von sechs auf drei Jahre zu betrachten. [[> Gesetztext](#)] [5].

Die Neuregelung gilt für seit dem 1. Oktober 2020 beantragte Verbraucherinsolvenzverfahren. Sie ermöglicht den Betroffenen einen schnelleren wirtschaftlichen Neuanfang im Anschluss an ein Insolvenzverfahren. Daher ist davon auszugehen, dass viele überschuldete Privatpersonen ihren Insolvenzantrag zunächst zurückhielten, um von der Neuregelung zu profitieren. Dieser Nachholeffekt sorgte ab Anfang 2021 für einen starken Anstieg der Verbraucherinsolvenzen und scheint inzwischen beendet.

► Methodische Hinweise:

Die vorläufigen monatlichen Angaben zu Regelinsolvenzverfahren, hier für März 2023, basieren auf aktuellen Insolvenzbekanntmachungen aller Amtsgerichte in Deutschland. Sie weisen noch nicht die methodische Reife und Belastbarkeit amtlicher Statistiken auf und zählen daher zu den experimentellen Daten. Als Frühindikator gibt die Zahl der beantragten Regelinsolvenzverfahren jedoch Hinweise auf die Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen nach der amtlichen Insolvenzstatistik, deren Ergebnisse erst rund zwei Monate später verfügbar sind.

Von den Insolvenzverfahren in Deutschland sind rund 30 % Regelinsolvenzverfahren, zu denen in erster Linie alle Verfahren von Unternehmen zählen (rund 55 % aller Regelinsolvenzverfahren). Außerdem findet das Regelinsolvenzverfahren Anwendung bei Personen, die wirtschaftlich tätig sind. Dazu gehören unter anderem die persönlich haftenden Gesellschafter einer offenen Handelsgesellschaft (oHG), Mehrheitsgesellschafter einer Kapitalgesellschaft sowie ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse als nicht überschaubar eingestuft werden. Zusätzlich werden beim Frühindikator aus technischen Gründen auch die Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren miteinbezogen.

Die Insolvenzstatistik erfasst keine Unternehmensschließungen, die unabhängig von einer Insolvenzantragspflicht aus anderen Gründen erfolgen.

► Sonderregelungen in den Jahren 2020 und 2021 durch Corona und Hochwasser

Beim zeitlichen Vergleich der Insolvenzzahlen für Unternehmen ist zu beachten, dass das Insolvenzgeschehen in den Jahren 2020 und 2021 von Sonderregelungen geprägt war. Von Anfang März 2020 bis Mai 2021 war die Insolvenzantragspflicht für überschuldete Unternehmen infolge der Corona-Pandemie ganz oder teilweise ausgesetzt. Beruhte der Eintritt einer Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung auf den Auswirkungen der Starkregenfälle oder des Hochwassers im Juli 2021, war die Insolvenzantragspflicht bis 31. Januar 2022 ausgesetzt.

Weitere [wichtige Hinweise](#) [4] zur Interpretation und Vergleichbarkeit der Insolvenzstatistiken bietet der Bereich [Methoden](#) [6] auf der Themenseite [Gewerbemeldungen und Insolvenzen](#) [7] im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes.

► Weitere Informationen:

Detaillierte Daten können über die [Tabellen 52411 \(Insolvenzen\)](#) [8] in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden. Weitere Ergebnisse und methodische Hinweise bietet die [Fachserie 2, Reihe 4.1](#) [9].

'Statistisches Bundesamt' (Destatis)

Destatis: Wir haben den Auftrag, statistische Informationen bereitzustellen und zu verbreiten. Diese Informationen müssen objektiv, unabhängig und qualitativ hochwertig sein. Sie stehen allen zur Verfügung: Politik, Verwaltung, Wirtschaft sowie Bürgerinnen und Bürgern. Das Bundesstatistikgesetz definiert die Aufgaben des Statistischen Bundesamtes. Die nationalen Rechtsvorschriften finden Sie in der jeweils aktuellen Fassung unter www.gesetze-im-internet.de oder im Portal www.juris.de. Unser Auftrag [>> weiter](#) [10].

Das Statistische Bundesamt nutzt die Digitalisierung, um qualitätsgesicherte Daten von Auskunftgebenden, Registern und anderen externen Quellen automatisiert aufzubereiten, zu integrieren und zu analysieren. Diese Daten stellt Destatis schnell und einfach – auf die Nutzerinnen und Nutzern zugeschnitten – zur Verfügung. Die Digitale Agenda ist der strategische Rahmen für die digitale Transformation des Statistischen Bundesamtes.

Kontakt: Statistisches Bundesamt, Gustav-Stresemann-Ring 11, 65189 Wiesbaden [>> Kontaktformular](#) [11].

► **Quelle:** Dieser Text erschien als [Pressemitteilung Nr. 162](#) [12] vom 19. April 2023 des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden.

ACHTUNG: Die Bilder und Grafiken außer der 1. im Artikel gezeigten sind nicht Bestandteil der Originalveröffentlichung und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten folgende Kriterien oder Lizenzen, siehe weiter unten. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige zusätzliche Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung gesetzt, ebenso die Komposition der Haupt- und Unterüberschrift(en) geändert.

► Bild- und Grafikquellen:

1. Grafik: Beantragte Regelinsolvenzen. Copyright © Statistisches Bundesamt (Destatis), Gustav-Stresemann-Ring 11, 65189 Wiesbaden

2. Dominoeffekt (mit in den Abgrund reißen infolge einer Kettenreaktion): Ein Unternehmen, das seine Pforten schließt, gibt folglich keine Marktanteile an die Konkurrenz ab. Dies hat zur Folge, dass auch bei Zulieferern – im weitesten Sinne beginnt das beim Vermieter der Geschäftsräume und der beauftragten Putzkolonne – Umsätze ausfallen, die nicht so leicht an anderer Stelle neu zu akquirieren sind.

Auch zahlreichen Branchen haben im vergangenen Jahr unzählige Unternehmen mindestens die Flucht aus Deutschland angetreten. Deutschland und weite Teile Europas werden von einer Verhinderungsbürokratie stranguliert, die jede Innovation unmöglich macht. Zudem sind große und kleine Unternehmen den ideologischen Wahnprojekten wirtschaftsfremder Politiker ausgesetzt, die sich in einer Mischung aus Fanatismus und Opportunismus permanent in wirtschaftliche Abläufe einmischen, von denen sie nichts verstehen.

Foto: Pixabay-account – ID 1643606. **Quelle:** [Pixabay](#) [13]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. [Pixabay Lizenz](#) [14]. >> [Foto](#) [15].

3. Banknoten dargestellt als Kugeln. Die Angst vor einer neuerlichen, katastrophalen Wirtschafts- und Finanzkrise geht schon länger um und wird immer wieder neu befeuert. Überall, wo sich die Finanzwirtschaft in der Ära des Wirtschaftsliberalismus (Neoliberalismus) die Pole Position gesichert hat, kommt es zu gewaltsamen Ausbrüchen. **Urheber:** geralt / Gerd Altmann, Freiburg. **Quelle:** [Pixabay](#) [13]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. [Pixabay Lizenz](#) [14]. >> [Bildgrafik](#) [16].

4. Insolvent: Insolvenzgründe sind Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung. Zahlungsunfähigkeit liegt vor, wenn ein Unternehmen nicht mehr in der Lage ist, seine Verbindlichkeiten zu bedienen. **Grafik:** kai kalhh, Hamburg. **Quelle:** [Pixabay](#) [13]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. [Pixabay Lizenz](#) [14]. >> [Grafik](#) [17].

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/destatis-regelinsolvenzen-deutschland?page=0>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/10318%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/destatis-regelinsolvenzen-deutschland#comment-2314>
- [3] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/destatis-regelinsolvenzen-deutschland>
- [4] <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Gewerbemeldungen-Insolvenzen/Methoden/Erlaeuterungen/erlaeuterungen-insolvenzen.html>
- [5] https://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBI&start=//%5b@attr_id=%27bgbl120s3328.pdf%27%5d#_bgbl_%2F%2F%5B%40attr_id%3D%27bgbl120s3328.pdf%27%5D__1681981556029
- [6] https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Gewerbemeldungen-Insolvenzen/Methoden/_inhalt.html
- [7] https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Gewerbemeldungen-Insolvenzen/_inhalt.html
- [8] <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?sequenz=statistikTabellen&selectionname=52411>
- [9] https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Gewerbemeldungen-Insolvenzen/Publikationen/_publikationen-innen-insolvenzen.html
- [10] <https://www.destatis.de/DE/ueber-uns/Unsere-Aufgaben/aufgaben.html>
- [11] <https://www.destatis.de/DE/Service/Kontakt/Kontakt.html>
- [12] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/04/PD23_162_52411.html
- [13] <https://pixabay.com/>
- [14] <https://pixabay.com/de/service/license/>
- [15] <https://pixabay.com/de/photos/schwarz-und-wei%C3%9F-farbe-schwarz-2309273/>
- [16] <https://pixabay.com/illustrations/euro-dollar-ball-water-economy-78446/>
- [17] <https://pixabay.com/de/bankrott-konkurs-zahlungsunf%C3%A4higkeit-1156329/>
- [18] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/baugewerbe>
- [19] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/baugewerbeinsolvenzen>
- [20] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/destatis>
- [21] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/fruhindikator>
- [22] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesamtgutinsolvenzverfahren>
- [23] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/insolvenzantrag>
- [24] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/insolvenzantragspflicht>
- [25] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/insolvenzbekanntmachungen>
- [26] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/insolvenzen>
- [27] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/insolvenzgericht>
- [28] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/insolvenzgeschehen>
- [29] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/insolvenzstatistik>
- [30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/insolvenzverfahren>
- [31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/insolvenzzahlen>
- [32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/nachlassinsolvenzverfahren>
- [33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/regelinsolvenzen>
- [34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/regelinsolvenzverfahren>
- [35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/restschuldbefreiung>
- [36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/restschuldbefreiungsverfahren>
- [37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/statistisches-bundesamt>
- [38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/uberschuldete-privatpersonen>
- [39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/uberschuldung>
- [40] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/unternehmensinsolvenzen>
- [41] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verbraucherinsolvenzen>
- [42] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verbraucherinsolvenzverfahren>
- [43] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/zahlungsschwierigkeiten>
- [44] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/zahlungsunfahigkeit>